

## Fast die Hälfte ist verheiratet

49 Prozent der Augsburger Bevölkerung sind verheiratet. Rund 33 Prozent sind ledig, 8,5 Prozent geschieden und 9,4 Prozent verwitwet.

## 139.672 private Haushalte

1,89 Personen leben durchschnittlich in einem Haushalt. Insgesamt hat die Augsburger Statistik 139.672 Privathaushalte ermittelt. Fast die Hälfte sind Einpersonenhaushalte. In 24.946 Haushalten, also in 17,9 Prozent aller Haushalte, leben Kinder. 23,2 Prozent der Haushalte mit Kindern sind Haushalte von Alleinerziehenden.

### Quellen:

*Bevölkerungsstruktur und -entwicklung in der Stadt Augsburg. Basisbericht zur demografischen Berichterstattung 2011. Beiträge zur Stadtentwicklung, Stadtforschung und Statistik. Heft 32. Demografiemonitoring 2011. Daten zur demografischen Berichterstattung. Beiträge zum Monitoring der Stadt Augsburg.*

Weitere Statistiken und Informationen finden Sie im Internet unter: [www.statistik.augsburg.de](http://www.statistik.augsburg.de)

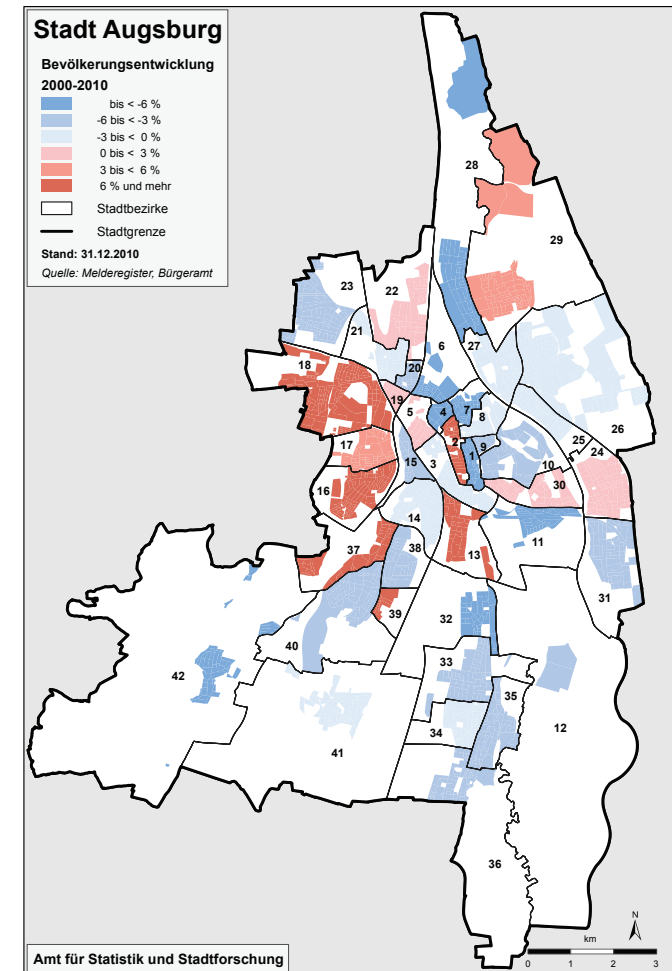
## Kontakt

Stadt Augsburg  
Amt für Statistik und Stadtforschung  
Bahnhofstraße 18 1/3  
86150 Augsburg

Tel. (0821) 324 - 68 51  
statistikamt@augzburg.de  
www.statistik.augsburg.de

## Indikatoren im Zeitvergleich

	2000	2005	2010
<b>Bevölkerung insgesamt</b>	<b>268.896</b>	<b>269.371</b>	<b>268.357</b>
Veränderung zum Vorjahr in %	0,4	-2,2	0,5
darunter:			
Einwohner mit Hauptwohnsitz	252.725	263.684	264.826
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	94,0	97,9	98,7
Frauen	140.481	140.561	138.987
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	52,2	52,2	51,8
Frauen im Alter von 15 bis unter 45 J.	57.676	57.514	55.351
Anteil an Frauen in %	41,1	40,9	39,8
Deutsche mit Migrationshintergrund	.	62.490	65.698
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	.	23,2	24,5
Ausländer	43.797	44.861	43.369
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	16,3	16,7	16,2
davon nach Alter:			
unter 6 Jahre	14.264	13.981	13.276
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	5,3	5,2	4,9
6 bis unter 18 Jahre	29.005	29.228	27.295
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	10,8	10,9	10,2
18 bis unter 30 Jahre	46.098	47.042	48.039
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	17,1	17,5	17,9
30 bis unter 45 Jahre	63.863	60.839	56.364
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	23,8	22,6	21,0
45 bis unter 60 Jahre	48.756	50.166	53.970
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	18,1	18,6	20,1
60 bis unter 65 Jahre	17.841	15.153	14.802
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	6,6	5,6	5,5
65 bis unter 80 Jahre	36.620	39.055	39.423
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	13,6	14,5	14,7
80 Jahre und älter	12.449	13.907	15.188
Anteil an Bevölkerung insgesamt in %	4,6	5,2	5,7
<b>Demografische Indikatoren</b>			
Durchschnittsalter	41,4	41,8	42,5
Medianalter	40,0	41,0	42,4
Jugendquotient	28,7	29,2	27,6
Altenquotient	28,7	31,6	32,6
Abhängigkeitsquotient	57,4	60,8	60,2
Greying-Index (ab 60 Jahren)	22,8	25,6	28,0
Greying-Index (ab 65 Jahren)	34,0	35,6	38,5
Billetter-Maß J	-0,47	-0,48	-0,53
<b>Volljährige nach Familienstand</b>			
Ledig	.	69.133	74.972
Anteil an Einwohnern ab 18 Jahren in %	.	30,6	32,9
Verheiratet	.	116.959	111.663
Anteil an Einwohnern ab 18 Jahren in %	.	51,7	49,0
Geschieden	.	20.476	19.331
Anteil an Einwohnern ab 18 Jahren in %	.	9,1	8,5
Verwitwet	.	19.484	21.509
Anteil an Einwohnern ab 18 Jahren in %	.	8,6	9,4
<b>Haushalte insgesamt</b>			
	.	<b>135.709</b>	<b>139.672</b>
darunter:			
1-Personenhaushalte	.	63.423	68.780
Anteil an Haushalte insgesamt in %	.	46,7	49,2
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 J.	.	5.927	5.784
Anteil an Haushalte insgesamt in %	.	4,4	4,1
Paare mit Kindern unter 18 Jahren	.	18.175	17.225
Anteil an Haushalte insgesamt in %	.	13,4	12,3
Durchschnittliche Haushaltsgröße	.	1,95	1,89



## Bevölkerungsstruktur und -entwicklung in der Stadt Augsburg

## 268.357 Einwohner in Augsburg

Am 31.12.2010 waren 268.357 Personen in Augsburg gemeldet, darunter 264.826 mit Hauptwohnsitz. Frauen sind mit knapp 52 Prozent leicht in der Überzahl.

## Gesamtstädtische Struktur

Der bundesdeutsche Trend der Schrumpfung hat in der Stadt Augsburg noch nicht Einzug gehalten. Es findet aber eine kontinuierliche Alterung der Gesellschaft durch die Verschiebungen der Bevölkerungszahlen hin zu höheren Altersgruppen statt. 2010 waren die Augsburgerinnen und Augsburger im Durchschnitt 42,5 Jahre alt.

## 40 Prozent mit Migrationshintergrund

Die Integration von Personen mit Migrationshintergrund wird auch in Zukunft eine bedeutsame Aufgabe für die Stadtgesellschaft sein, da 38 Prozent der über 18-Jährigen und 58 Prozent der unter 18-Jährigen einen Migrationshintergrund haben.

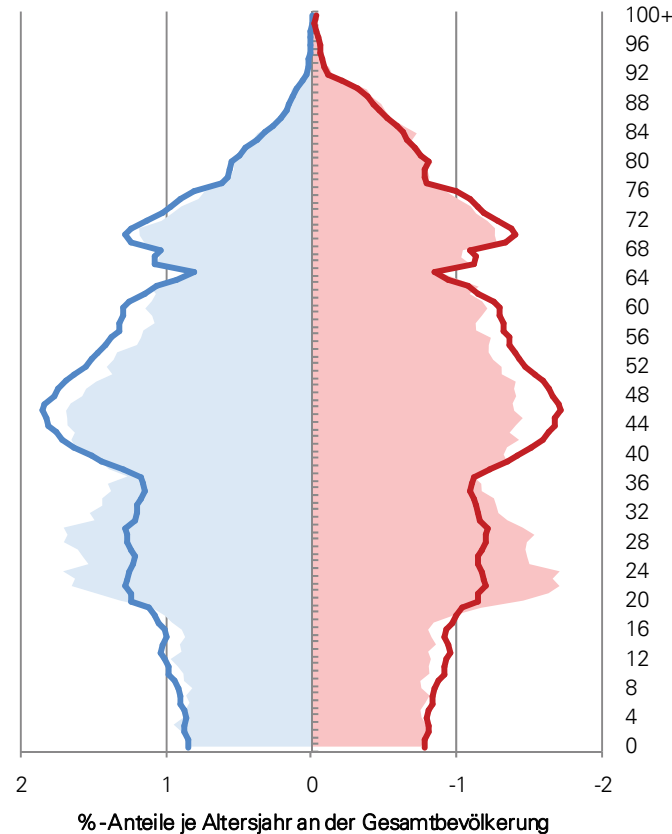
## Mehr Sterbefälle als Geburten

Die Zahl der Sterbefälle liegt in der Stadt Augsburg bereits seit 1968 über der Zahl der Geburten.

Die Zahl der Geburten hängt von der Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter ab, wobei die Fruchtbarkeitsziffern in Stadtbezirken mit einem hohen Anteil an Studentinnen – trotz einer damit hohen Zahl an Frauen im gebärfähigen Alter – niedriger ausfallen. Die Fruchtbarkeitsziffer von

deutschen Frauen ist zudem niedriger als die von ausländischen Frauen, wobei deutsche Frauen ihre Kinder später bekommen. Allerdings nähern sich diese Werte langsam an. Das durchschnittliche Alter der Gestorbenen stieg über die letzten Jahre leicht an.

Altersaufbau in Augsburg  
im Vergleich mit Deutschland



- Wohnberechtigte Bevölkerung der Stadt Augsburg 2010 - männlich
- Wohnberechtigte Bevölkerung der Stadt Augsburg 2010 - weiblich
- Bevölkerung in Deutschland 2010 - männlich
- Bevölkerung in Deutschland 2010 - weiblich

## Zuwanderung der Jugend für Bildung

Die Stadt Augsburg erzielt ihre Bevölkerungsgewinne fast ausschließlich aus der Gruppe der jungen Zuwanderer. Diese wiederum ziehen überwiegend in die innenstadtnahen Stadtbezirke, um später zum Teil (mit ihren Kindern) wieder in die Stadtbezirke am Stadtrand umzuziehen oder aus der Stadt wegzuziehen. Die Abwanderung der Gruppe der 30-Jährigen und Älteren kann als Trend der Suburbanisierung verstanden werden, also der Abwanderung in das stadtnahe Umfeld. Die verstärkte Zuwanderung der jungen Altersgruppen zwischen 15 und 30 Jahren ist dagegen auch als Trend der Reurbanisierung zu verstehen, in der die Möglichkeiten der städtischen Zentralität dem städtischen Umland vorzuziehen sind. Es ist noch nicht abzusehen, wie die aktuellen Zuwanderer sich später entscheiden werden: Dauerhaftes Wohnen in der Stadt oder Wegzug ins Umland.

Wanderung nach Einzelaltersjahren  
im Durchschnitt der Jahre 2006-2010

